

# Calwer Wochenblatt

№ 117.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Geschäftsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster  
Umgebung 2 Pf. Die Zeit, weiter entfernt 12 Pf.

Dienstag, den 2. Oktober 1900.

Wochenblattlicher Abonnementspreis in der Stadt Pf. 1,10  
ins Haus gebracht, Pf. 1,15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bezirk Pf. 1,25.

## Amtsliche Bekanntmachungen.

### Amtsversammlung.

Am Samstag, den 6. Oktober, Vormittags  
9 Uhr, findet auf dem Rathaus in Calw Amts-  
versammlung statt, bei welcher nach dem bestehenden  
Turnus die Gemeinden

Calw, Agenbach, Altbulach, Althengstett, Bergorte,  
Breitenberg, Dachtel, Deckenpfronn, Dennjacht,  
Gehingen, Hirsau, Liebenzell, Möllingen, Ostels-  
heim, Ottenbronn, Röhmbach, Simmozheim,  
Stammheim, Teinach, Unterreichenbach, Würzbach  
und Zwerenberg und zwar Calw mit 7 Stimmen,  
Gehingen und Stammheim mit 2 Stimmen, die  
übrigen genannten Gemeinden mit je 1 Stimme  
stimmfähig sind.

Von jeder Gemeinde haben hiebei so viele Ver-  
treter zu erscheinen, als sie an diesem Tage Stimmem  
in der Amtsversammlung führt.

Außerdem können sämtliche Ortsvorsteher auf  
Rechnung der Amtspflege der Amtsversammlung  
anwohnen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Mitteilung der Uebersicht über die Einnahmen  
und Ausgaben der Amtspflege pr. 1. Oktober  
1899 und 1. April 1900.
- 2) Genehmigung der Amtsvergleichungskosten  
1899/1900 und Feststellung der Amtsverglei-  
chungstagen pr. 1900/01.
- 3) Bericht über das Ergebnis der Abhör der  
Amtspflegerechnung pr. 1898/99 und der Rechnung  
der Bezirkskrankenpflegeversicherung pr. 1898.
- 4) Prüfung der Amtspflegerechnung pr. 1899/1900  
und der Rechnung der Bezirkskrankenpflegever-  
sicherung pr. 1899.
- 5) Beratung des Amtskörperschafts-Stats pr. 1900  
bis 1901.
- 6) Beitrag zur Deckung des Defizits der Bezirks-  
krankenpflegeversicherung.
- 7) Erhöhung der Beiträge zur Bezirkskrankenpflege-  
versicherung.
- 8) Erhöhung der Besoldung des Hauptkassiers der  
Bezirkskrankenpflegeversicherung.
- 9) Errichtung einer Oberamtsparkasse.
- 10) Wahl einer Landtags-Abgeordnetenwahlkom-  
mission.
- 11) Wahl der Pferdemusterungskommission und  
einer Kommission betr. Schätzung von Wagen  
und Geschirren.
- 12) Wahl von Sachverständigen für die verschiede-  
nen Abschätzungen im Mobilmachungsfall.
- 13) Wahl eines Vertreters der Pensionisten für  
Körperschaftsbeamte.
- 14) Wahl von Vertrauensmännern für die Bezirks-  
steuerkommission.
- 15) Wahl der verstärkten Mitglieder der Ersatz-  
steuerkommission.
- 16) Neuregelung der Stellung und der Bezüge des  
Oberamtsbaumeisters und Oberfeuersehauers.
- 17) Besprechung über Aufstellung eines Distrikts-  
arztes für einige Gemeinden des Bezirks auf  
der Schwarzwaldseite.

Außerdem kommen noch einige weitere minder-  
wichtige Gegenstände zur Verhandlung.  
Calw, 22. September 1900.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Die Ortsbehörden

werden auf den Erlaß des Kgl. Ministeriums des  
Innern vom 19. September 1900, betreffend die  
Sicherheitsvorkehrungen in Theatern und größeren

Versammlungslokalen, zur genaueren Nachsicht hie-  
mit aufmerksam gemacht.

Calw, den 28. September 1900.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Bekanntmachung.

Laut Erlaß der Kgl. Kreisregierung vom  
28. Sept. ds. J., ist wegen der Einsetzung einer  
Turbine in dem Wasserwerk des Ernst Ludwig Wagner  
in Ernstmühl auf der oberen Nagold bis Ernst-  
mühl Floßperre für die Zeit vom 1. bis 13.  
Oktober l. Js. je einschließig verfügt worden.

Calw, den 29. Sept. 1900.

R. Oberamt.  
Voelter.

### Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß am  
Montag und Dienstag, den 8. und 9. Okt.  
d. Js. mit der Vormusterung des Pferdebe-  
standes und der kriegsbrauchbaren Fahrzeuge des  
Bezirks Calw fortgefahren wird und zwar:

I.

Am Montag, 8. Okt., vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, in Neu-  
bulach auf dem Platz beim Lamm für die Ge-  
meinde Liebenzell,  
vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Neululach auf dem Platz vor  
dem Rathaus für die Stadtgemeinde Neululach,  
vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Neululach am Eingang des  
Orts gegen Altbulach, für die Gemeinde Altbulach,  
vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Oberhaugstett auf der Haupt-  
straße,  
vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Martinsmoos auf der Haupt-  
straße,  
nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Zwerenberg beim Rathaus  
für die Gemeinde Zwerenberg,  
nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Zwerenberg am Eingang des  
Orts gegen Hornberg für die Gemeinde Hornberg,  
nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Michalden beim Rathaus für  
die Gesamtgemeinde Michalden,  
nachm. 5 Uhr in Michelsberg beim Rathaus für  
die Gemeinde Bergorte.

II.

Am Dienstag, 9. Oktober, vorm. 8 Uhr, in  
Neuweiler für die Gesamtgemeinde Neuweiler  
auf der Straße vor dem Lamm,  
vorm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Breitenberg auf der Straße  
vor dem Rathaus,  
vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Oberkollwangen auf der Straße  
vor dem Rathaus,  
vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Oberkollwangen auf der Straße  
am Eingang des Orts gegen Agenbach für die Ge-  
meinde Agenbach,  
vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Schmich am Eingang des Orts,  
vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Zavelstein beim Lamm für  
die Stadtgemeinde Zavelstein,  
mittags 12 Uhr in Zavelstein am Eingang des  
Orts gegen Sonnenhardt für die Gemeinde  
Sonnenhardt,  
nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in Teinach auf der Straße vor  
dem Hirsch.

Jeder Pferdebesitzer ist nach erhaltener schult-  
heißnamlicher Aufforderung bei Vermeidung ge-  
fährlicher Strafen und Zwangsmahregeln ver-  
pflichtet, spätestens zu der oben bestimmten Zeit und  
an dem genannten Ort seine sämtlichen Pferde vor-  
zuführen mit Ausnahme

- a. der Fohlen warmblütiger Schläge unter 4 Jahren,  
b. h. der nach dem 8. Okt. 1896 Geborenen;
- b. der Fohlen kaltblütiger oder kaltblütig gemischter

Schläge unter 3 Jahren d. h. der nach dem 8.  
Okt. 1897 Geborenen;

- c. der Fohlen;
- d. der Stuten, die entweder hochtragend sind (inner-  
halb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch  
nicht länger als 14 Tage abgefohlen haben;
- e. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;
- f. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter  
Tag arbeiten;
- g. der Pferde, welche nachweislich bei der Musterung  
im Jahr 1897 als kriegsunbrauchbar bezeichnet  
worden sind;
- h. der Pferde unter 1,50 m Handmaß.

Gemäß § 4 Abs. 2 des Pferde-Aushebungs-  
Reglements ist der Vorstand der R. Kreisregierung  
befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von  
der Vorführung eintreten zu lassen. Bei besonderer  
Dringlichkeit ist auch das Oberamt hierzu ermächtigt.  
In den unter a bis h aufgeführten Fällen  
sind vom Ortsvorsteher angefertigte Be-  
scheinigungen vorzulegen, denen bei hochtragenden  
Stuten (d) auch der Deckstein beizufügen ist.

Die Bescheinigungen können in der Spalte  
6 (Bemerkungen) der Pferdevorführungsliste (§ 5)  
erteilt werden.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer  
Pferde sind ausgenommen:

- 1) Mitglieder der regierenden Deutschen Familien.
- 2) Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandts-  
schaftspersonal.
- 3) Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere be-  
züglich der von ihnen zum Dienstgebrauch ge-  
haltenen Pferde.
- 4) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich  
der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Tier-  
ärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes  
notwendigen Pferde.
- 5) Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl  
welche von ihnen zur Beförderung der Posten  
vertragsmäßig gehalten werden muß.
- 6) Die königlichen Staatsgestütze.

Diejenigen Pferde, welche wegen hohen Alters,  
Entkräftung, vorübergehender oder dauernder Krankheit  
augenscheinlich unfähig sind, den Weg nach dem Vor-  
musterungsplatz zurückzulegen, sind der Vormusterungs-  
kommission nicht vorzuführen. Jedoch haben die  
Ortsvorsteher in dem Pferdeverzeichnis in der  
Spalte Bemerkungen bei jedem einzelnen derartigen  
Pferde genau anzugeben, und zu bescheinigen, aus  
welchem Grunde dasselbe für transportunfähig er-  
achtet wurde.

In gleicher Weise sind von den Besitzern  
kriegsbrauchbarer Wagen diese zu der oben ge-  
nannten Zeit auf den bezeichneten Musterungs-  
platz zu verbringen.

Den Herren Ortsvorstehern werden unter  
Hinweis auf § 5 und 7 der neuen Pferdeaushebungs-  
vorschriften nachstehende weitere Aufträge  
erteilt:

- 1) Es ist dafür zu sorgen, daß der gewählte  
Musterungsplatz bei Vornahme der Musterung  
nicht in irgend welcher Weise verstellt ist und  
daß die vorzuführenden Pferde und kriegsbrauch-  
baren Wagen genau nach den aufgestellten Ver-  
zeichnissen zur Vorführung resp. Aufstellung ge-  
langen. Hierzu ist an der Halfter jedes Pferdes  
eine Nummerntafel, welche der Nummer in  
der Vorführungsliste entspricht, anzubringen.  
Diese Nummerntafeln werden den Ortsbehörden  
von hier aus zugesendet werden.

Die Pferde müssen der Musterungs-  
kommission vorgeführt werden, während  
die Wagen in der Nähe des Musterungs-

plages in einer StraÙe der Reihe nach aufzustellen sind, damit dort ihre Befichtigung stattfinden kann. Die Anbringung einer Nummer an den Wagen wird empfohlen.

2) Vorstehendes ist alsbald in ortsüblicher Weise in den Gemeinden bekannt zu machen und sind diejenigen Pferde- und Wagenbesitzer, welche Pferde resp. Wagen zur Vormusterung zu stellen haben, urkundlich aufzufordern, ihre gestellungspflichtigen Pferde resp. Wagen zu der oben festgesetzten Zeit an dem bestimmten Musterungsorte vorzuführen.

3) Die Herren Ortsvorsteher haben sich zu dem Musterungsgeschäft an dem bestimmten Musterungsplatz rechtzeitig einzufinden und der Vormusterungskommission das gefertigte Pferde- und Wagenverzeichnis, letzteres in doppelter Ausfertigung vorzulegen; auch haben sich dieselben zu überzeugen, daß sämtliche gestellungspflichtigen Pferde und Wagen ihrer Gemeinden zur Vorführung gelangen.

Formulare zu Bescheinigungen der Pferde- und Wagenbesitzer für erhaltene Aufzucht und zur Vorführung ihrer Pferde und kriegsbrauchbaren Wagen werden den Schultheißenämtern bereits zugegangen sein.

Die Vorladungsschreiben sind von den Herrn Ortsvorstehern zur Musterung mitzubringen und der Musterungskommission vorzulegen.

Auf dem Musterungsplatz ist an geeigneter Stelle ein Tisch mit 2 Stühlen, Tentenzug und Feder aufzustellen.

In den Vorladungsschreiben ist der Musterungsort und der Musterungsplatz sowie der Musterungstermin einzutragen, wobei die Pferde- und Wagenbesitzer auf eine halbe Stunde vor dem Musterungstermin auf den Musterungsplatz zu bestellen sind, damit die Aufstellung der Pferde und Wagen anstandslos erfolgt. Die Herren Ortsvorsteher der einzelnen Gemeinden sind für die vollständige Vorführung der Pferde und Wagen ihrer Gemeinden, sowie für die geordnete Aufstellung und Vorführung auf den Musterungsplatz verantwortlich.

Die schon früher angelegten Pferde- und Wagen-Register sind von den Ortsbehörden auf den neuesten Stand zu ergänzen.

Calw, den 29. Sept. 1900.

R. Oberamt.  
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Auf dem landw. Hauptfest in Cannstatt erhielt für 1 Kalbel den II. Preis (M 100.—): Ab. Linz, Tröbelschhof DA. Nagold.

Stammheim, 1. Okt. In den letzten Tagen wurden die meisten Hopfen von Händlern zu weichen Preisen aufgelöst. Der Kaufpreis betrug nur noch 80 M nebst Trinkgeld per Zentner. Vorrat ist wenig mehr vorhanden.

Delsheim, 1. Okt. Im Hopfengeschäft entwickelte sich in den letzten Tagen reges Leben. Das meiste Erzeugnis wurde noch zu 90 M per Ztr. verkauft; anfangs wurden 100 M und darüber per Ztr. erzielt. Wenige Reste sind noch feil. Die Ware war in diesem Jahre tabellos.

Tübingen, 24. Sept. Nachtrag zur Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen im 3. Quartal 1900. Dienstag, 9. Okt., Strafsache gegen den verwitweten Tagelöhner Johann Georg Helmsdörfer in Wempflingen, DA. Urach, wegen Verbrechens der Blutschande und Verbrechens des versuchten Mords sowie gegen dessen ledige Tochter Marie Christine Helmsdörfer von da wegen Verbrechens der Blutschande. Am gleichen Tage, Strafsache gegen den ledigen Kaufmann Ladislaus Doral in Reutlingen wegen versuchter Notzucht und andern Verbrechen wider die Sittlichkeit. Mittwoch, 10. Okt., Strafsache gegen den ledigen Dienstknecht Karl Steinacher von Herberlingen, DA. Saulgau, wegen zweier Verbrechen des Mords (Grundbacher Fall). Donnerstag, 11. Okt., Strafsache gegen den ledigen Bauern und Fuhrmann Gustav Kändler von Nagstätt, DA. Böblingen, wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit und versuchter Notzucht.

Rottweil. Freiherr v. Münch in Hohenmähringen wurde durch Beschluß der hiesigen Strafkammer vom 26. Sept. d. J. hinsichtlich der Anklage des versuchten Totschlags, wegen nachgewiesener krimineller Unzurechnungsfähigkeit außer Verfolgung gesetzt. Sofort nach Aufhebung des richterlichen Haftbefehls wurde Frhr. v. Münch von dem R. Oberamt hier in sicherheitspolizeilichen Gewahrsam gebracht, da er sich als gemeingefährlicher und daher anstaltsbedürftiger Geisteskranke erwiesen hat. Die zuständige Kreisregierung wird nun über die Frage der Einweisung des Frhr. v. Münch in eine öffentliche Irrenanstalt zu befinden haben.

Baiertal bei Wiesloch, 28. Sept. Eine ruchlose That beging der ledige 47jährige Johs. Neuburger. Derselbe bedrohte nach vorhergegangenem Zwist seinen Bruder Georg zuerst mit Totschlägen, versuchte hierauf seine Schwägerin mit der Mistgabel zu erstechen und setzte sodann Wohnhaus und Scheune seines Bruders in Brand. Darauf erhängte er sich selbst auf dem Speicher, konnte jedoch noch rechtzeitig abgehängt werden. Das Feuer wurde glücklicherweise in kurzer Zeit gelöscht. Die Scheune und ein Schopf brannten nieder. Der Brandstifter wurde verhaftet.

Berlin, 28. Sept. Auf der Werft von Blohm und Voß in Hamburg kam es dem Lokal-Anzeiger zufolge zu Schlägereien zwischen den Streikenden und zugereisten Werftarbeitern. Die Werftbesitzer haben deshalb 40 daran beteiligte Arbeiter entlassen. Auch die Wiedereinstellung früherer Streikender wurde sistiert.

Mailand, 28. Sept. Der Bruder des Königsjägers Bressi ist gestern in Freiheit gesetzt worden. Derselbe befand sich unter der Beschuldigung in Untersuchungshaft, vor dem Attentat gegen König Humbert von dessen Ausführung gemußt zu haben.

Paris, 29. Sept. Das Petit Journal erzählt heute, der Kaiser von Japan werde bei seiner Europa-Reise der englischen Regierung folgenden Vorschlag bezüglich der chinesischen Angelegenheit unterbreiten: Privilegium Russlands über die Mandchurei, Besitzergreifung Corcos seitens Japans Ueberlassung der Provinz Schantung an Deutschland und des Jangtse-Flusses an England, Abtretung der Sangjun-Bai an Italien und der Provinz Yuenan an Frankreich, sowie der Provinz Petschili an die

Vereinigten Staaten. Die Zusage der letzteren zu diesem Vorschlage werde vom Siege der Republikaner bei der Präsidentenwahl abhängen.

Washington, 28. Sept. Die Kritik, welche die ausländische Presse an der Antwort der Vereinigten Staaten auf die Bälowsche Note ausübt, macht hier einen großen Eindruck. Die meisten Blätter verteidigen die Politik der Regierung. Die New-York-Times erklärt, der Zweck Deutschlands sei der einer Gebietseroberung. Hierauf sei die Weigerung der Vereinigten Staaten zurückzuführen. Man habe in Washington Deutschland im Verdacht, daß es Verwickelungen herbeiführen wolle, die zu großen kriegerischen Aktionen unter der Führung Waldersee's führen sollen. Der Zweck dieser militärischen Operation bestehe in der Besitzergreifung des Jangtse-Flusses.

Washington, 29. Sept. Der Höchstkommmandierende auf den Philippinen, General Mc Arthur telegraphiert: Hauptmann Shields, welcher am 11. Sept. mit 51 Mann von Santa Cruz nach Torrijos abmarschierte, ist seitdem verschollen. Es wird geglaubt, daß die Truppe unter Verlust vieler Toter und Verwundeter von den Filipinos gefangen genommen wurde.

Die Wirren in China.

Berlin, 28. Sept. Nach einem in London eingelaufenen Washingtoner Telegramm hat in Petersburg ein Meinungsaustrausch zwischen den Mächten stattgefunden, worauf Russland seine Meinung in Betreff der Zurückziehung der Truppen änderte. Jetzt sei beschlossen worden, eine Schutztruppe für die Geländschaft in Peking zu belassen, deren Stärke der Anzahl der von den anderen Mächten zurückgelassenen Truppen entspricht. Ihre Zahl soll ungefähr 200 betragen. Verschiedene Punkte zwischen Peking und Taku würden mit Besatzungen belegt und die Forts von Taku demolirt. Das sei der Kern der jetzigen russischen Vorschläge.

Berlin, 29. Sept. In hiesigen maßgebenden Kreisen erklärt man dem Berliner Tageblatt zufolge die Verzögerung der englischen Antwort mit der Langsamkeit der telegraphischen Verbindung mit Peking, woher die englische Regierung noch Mitteilungen erwartet. Für die Langsamkeit dieser Verbindung spricht auch die Thatsache, daß hier noch immer keine Meldung über die Ankunft des Feldmarschalls Graf Waldersee in Tientsin vorliegt, trotzdem dieselbe nach hiesiger Berechnung bereits vor drei oder vier Tagen erfolgt sein muß.

Berlin, 29. Sept. Nach Ansicht hiesiger unterrichteter Kreise wird demnächst eine amerikanische Note an die in China beteiligten Mächte ergehen. Diese Note wird sich voraussichtlich mit der Aufteilung Chinas beziehungsweise mit der geplanten Grenzveränderung in Ostasien befassen. Man glaubt ferner in amerikanischen Kreisen, daß England diese bevorstehende amerikanische Note abwarten wird, ehe es eine definitive Antwort auf die Note des Grafen Bälows giebt.

London, 28. Sept. Aus Schanghai wird gemeldet: Graf Waldersee traf am 24. Sept. vor Tschifu an Bord der Hertsa ein.

London, 29. Sept. Der Morning Post wird aus Peking telegraphiert: Französische Truppen

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Jack's Brautwerbung.

Scetoman von Carl Russell.

(Fortsetzung.)

„Na, mein Junge, ich will das dahingestellt sein lassen; ich kenne deine Absichten nicht, das aber kann ich dir sagen, du wärest ein Glückskind, wenn du sie gewännst. Zehntausend Pfund jährlich bringt sie mindestens mit. Rechnet man dazu, daß sie ein so hübsches Kind ist, wie je nur eins einen Unterrod trug, so darf man sagen: die Partie lohnt sich. Natürlich kannst du ganz über mich verfügen, soweit du meinst, daß ich dir behilflich sein kann. Deine Tante wird vorläufig wohl noch etwas im Winde hängen, der Rücksichten wegen, die sie ihren Nachbarn schuldig zu sein vermeint, der Unterstützung deiner Cousinen aber kannst du vollkommen sicher sein. So ein paar junge Mädchen als Liebesboten schlagen selbst dem Teufel ein Schnippchen.“

Aus einer natürlichen Scheu hatte ich keine Neigung, auf die wenig ehrerbietigen, spekulativen, neckenden Bemerkungen meines Onkels einzugehen, und bemühte mich, ihn auf andere Dinge zu bringen. Das gelang mir auch und bald lachte ich mich halb krank über verschiedene kleine Geschichten, die er in der drolligsten und drastischsten Weise zu erzählen wußte. Als wir uns trennten, ging ich in sehr heiterer Stimmung auf mein Zimmer, dort aber betrachtete ich noch lange die Photographie, die ich am Vormittag in meiner Brusttasche geborgen hatte. Im Bett wirbelten meine Gedanken so durcheinander, daß die Sperlinge schon in den Bäumen zwitscherten, als ich endlich einschlief.

Am nächsten Morgen fuhr ich meine Cousinen spazieren. Unterwegs sagte ich zu Amalie: „Erinnerst du dich, daß du mir versprochen hattest, keine Silbe zu verraten?“

„Woon?“

„Run, von unserm gestrigen Gespräch.“

„Gewiß, und ich habe mein Wort auch gehalten; ich habe nichts weiter gethan, als Sophie einige Fragen der Wahrheit gemäß beantwortet. Lügen konnte ich doch nicht.“

„Nein, Jack, das konntest du nicht von ihr verlangen, zumal es ganz zwecklos gewesen wäre.“ Kam ihr ihre Schwester zu Hilfe, „du hast dich selbst schon genug verraten. Im übrigen solltest du doch auch wissen, welches Interesse wir alle an dir nehmen und uns Vertrauen schenken. Wir sind doch deine nächsten Verwandten.“

„Was blieb mir hiernach weiter übrig, als mich noch zu bedanken, anstatt ihnen Vorwürfe zu machen, wie es meine Absicht gewesen war.“

„Da fällt mir auch ein, Jack,“ bemerkte Amalie, „du hast immer noch die Photographie von Florence, bitte gib sie mir jetzt heraus, sonst vergißt du es am Ende. Sicherlich hast du sie noch bei dir.“

„Gewiß, aber ich bitte dich, hier im Wagen, die Zügel in den Händen, soll ich sie dir auspacken! Ich habe sie sehr gut verwahrt, es passiert ihr nichts, du brauchst dir keine Sorge zu machen.“

Beide Mädchen lachten, und Amalie drohte mir mit dem Finger. Das Reden ging noch eine ganze Weile hin und her. Es war eine lustige Fahrt und ich gewann dabei die Ueberzeugung, daß meine Cousinen darauf brannten, aus Miß Florence und mir ein Paar zu machen.

Wir kehrten um halb 1 Uhr nach Haus zurück. Als ich vorfuhr, sah ich meinen Onkel mit einem großen Mann unter den Bäumen auf und abgehen, der mir durch seinen langen schwarzen Rod und seinen Bart, welcher nur Baden und Rinn umrahmte, wie ein Geistlicher erschien.

„Es ist Mr. Hamke,“ sagte Amalie, und als beide Mädchen ausgezogen waren, gingen sie sofort auf ihn zu und schüttelten ihm die Hand. Ich folgte ihnen, nachdem ich dem Groom die Zügel zugeworfen hatte, und mein Onkel stellte mich vor.

(Fortf. folgt.)



machten auf einem Ausfluge in der Umgegend von Peking 200 Boxer zu Gefangenen. Dieselben werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

London, 30. Sept. Die Nachrichten über China fehlen heute Morgen gänzlich. Es ist noch keine amtliche Meldung über die Ankunft Waldersees in Taku vorhanden. In hiesigen politischen Kreisen ist man äußerst vorsichtig mit sämtlichen Nachrichten über China, da diese sich in letzter Zeit meistens als Erfindungen der dortigen Kriegs-Correspondenten herausgestellt haben. Man hofft jedoch, daß nach Ankunft des Grafen Waldersee ein aktiver Abschnitt in den chinesischen Operationen beginnen wird.

Peking, 28. Sept. Die Amerikaner richten in dem Tempel des Ackerbaues ein Winterlager ein. Der Kapitän Wilson hat der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die amerikanischen Truppen nicht vor einigen Monaten aus Peking zurückgezogen werden können. Es wurden große Quantitäten Pulver vorgefunden, welche in der Stadt versteckt waren. Die Engländer haben vier Boxer erschossen, welche überführt waren, drei Wochen nach der Einnahme der Stadt 21 Personen ermordet zu haben.

Washington, 30. Sept. Der amerikanische Consul in Shanghai hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß Prinz Scheng ihm ein Decret des Kaisers und der Kaiserin, datiert den 25. September vorgelegt habe, in welchem diejenigen Minister, die die Boxer unterstützt haben, getadelt werden. Vier Prinzen seien degradiert und dem Prinzen Tuan seine Bezüge sowie seine Dienerschaft entzogen worden. Prinz Tuan werde von einem aus Mitgliedern des kaiserlichen Hauses bestehenden Gerichtshof abgeurteilt werden.

**Obstpreise.**

Calw, 29. Sept. (Obstmarkt) Zufuhr 30 Zentner Äpfel Preis per Str. M 1.50-1.90 S.

Stuttgart, 29. Sept. Obst-Preise: Wilhelmplatz, (Mostobst): pro 1 Str. Äpfel M 2.20 bis M 2.40, gemischtes Obst M 2.- bis M 2.20. — Starke Zufuhren, Verkauf rasch.

Waiblingen a. Em, 27. Sept. Der Obstreichthum in unserer Gegend ist groß und infolge davon der Preis sehr gedrückt. Gedrohenes Obst wird zu 3 M, Mostobst zu 1 M 50 S per Zentner gehandelt.

Friedrichshafen, 28. Sept. Dem heutigen Obstmarkt wurde insgesamt 800 bis 1000 Zentner Mostobst zugeführt, wo der größte Teil durch fremde Händler zum Preis von 1 M bis 1 M 10 S per Zentner aufgekauft wurde; Tafelobst kostete 2 M 40 S bis 3 M.

**Eingelandt.**

In dieser Woche wird in der gewerblichen Fortbildungsschule der Unterricht in Französisch und Englisch wieder beginnen. Die Zahl der Teilnehmer an diesen Kursen war, wie wir vernehmen, bisher nicht besonders groß. Es kam dies daher, daß manche junge Leute keinen großen Wert auf ihre Weiterbildung legen und deshalb diesem Unterricht, der besonders für Kaufleute eingerichtet ist, fern bleiben. Ein weiterer Grund dürfte aber in dem zu hohen Schulgeld liegen. Das Schulgeld für einen halbjährigen Kurs ist gegenüber den hiesigen öffentlichen Schulen und gegenüber andern Fortbildungsschulen entschieden zu hoch gegriffen. Eine Herabsetzung des Schulgeldes dürfte daher angezeigt sein, zumal der Ausfall für die Stadtkasse jedenfalls nicht von Belang sein wird.

**Antilige Bekanntmachungen.**

**Revier Liebenzell. Wiesen- und Acker-Verpachtung.**

Am Freitag, den 5. Oktober, nachmitt. 2 Uhr, werden im Hirsck in Liebenzell die Wiesenparzelle Nr. 81 in den Lohwiesen Markung Dennjacht mit ca 8 a, die Wiesenparzelle Nr. 618/3 in den Kuzelwiesen mit ca. 35 a und von der Ackerparzelle Nr. 613 im Zwerned mit ca. 14 a, beides Markung Liebenzell und von den Wiesenparzellen Nr. 71/1-5 und 73/2-7 im Thäle, Markung Oberlengenhardt mit 1 ha 78 a in 14 Losen im öffentlichen Aufsteich auf längere Zeit verpachtet.

**Fischwasser-Verpachtung.**

Am Samstag, den 6. Okt. d. J., nachmittags 2 Uhr, kommt auf dem Rathaus zu Nagold das staats-eigentümliche Fischwasser in der Nagold unterhalb der Stadt Nagold bis zur Furt bei Parzelle Nr. 1033 der Markung Emmingen und im Schwarzenbach, Markung Fronsdorf, im öffentlichen Aufsteich in 3 Pachtlosen auf weitere 9-15 Jahre mit Wirkung von Martini 1900 an zur Neuverpachtung. Pacht Liebhaber werden hiezu eingeladen. Altensteig, den 29. Sept. 1900. R. Kamerlamt. Schmidt.

**Aufforderung.**

An die Bezahlung der auf 1. Juli d. J. verfallenen hälftigen Kapital- und Dienst-Einkommenssteuer pro 1900 wird erinnert. Säumige haben Zahlungsbefehl zu gewärtigen. Calw, den 28. Sept. 1900. Agl. Ortsfiscusamt.

**Privat-Anzeigen.**

**Codes-Anzeige.**

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere I. Gattin und Mutter **Wilhelmine Schofer** geb. Schelling Sonntag abend unerwartet schnell verschieden ist. Im Namen der Hinterbliebenen: der trauernde Gatte mit seinen 4 Kindern. Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 5 Uhr.

Freunde des Herrn Musikdirektor Hirschberger treffen sich zu dessen Abschied am Dienstag, den 3. Okt., im Bad. Hof, abends 8 Uhr.

**Linoleumlager!**

Das altbewährte Delmenhorster Fabrikat ist in Rollen, 200 cm breit, sowie in Vorlagen und Säufern, in großer Auswahl auf Lager, und kann nach zu alten Preisen abgegeben werden. (Preiserhöhung von 9 Firmen in näher Aussicht.)

G. Widmaier, Bahnhofstraße.

**Junges Sammelfleisch**

ist fortwährend zu haben bei **A. Ziegler.**

**Zwiebeln.**

Prima lagerfähige Speisezwiebeln, pr. Str. M 3.50, 10 Pfd. 60 S, verkauft

**D. Herion.**

**Sackschnüre**

gibt billig ab **Franz Schoelen.**

**Kaffee,**

geröstet und roh, in vorzüglicher Qualität, **Cichorien, Malzkaffee,** empfiehlt

**Ferdinand Ares's Bwe.** Sonntags ist mein Geschäft geschlossen.

**Ein sehr gut erhaltenes Ovalsfaß,**

600 Liter haltend, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

**Eine große verschließbare Fruchtkiste,**

85x85x220 cm, ist zu verkaufen. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

**1900er Schwarzwälder Kirschenwasser**

selbstgebrannt, garant. ächt, Lit. Nr. 2. **August Wimmer,** Rappelsrode (Baden).

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gatte, Bruder und Schwager **Carl Schwämmle, Restaurateur,** in Heilbronn,

Sonntag, den 29. Sept., nach kurzem aber schwerem Leiden unerwartet rasch verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **der Bruder**

**Wilh. Schwämmle, Glasermeister.**



**Dankagung.**

Der evangelische Jünglingsverein Calw sagt allen Freunden und Gönnern für die freundliche Aufnahme seiner Gäste bei der Bezirkskonferenz herzlichsten Dank.

Im Namen des Ausschusses: **Stadtpfarrer Schmid.**

**Jungviehweide Unterschwandorf.**



Bei dem am Dienstag, den 9. Oktober ds. J., zwischen 8 und 11 Uhr, stattfindenden Abtrieb der Weidetiere, ist in Unterschwandorf Oberamts Nagold Gelegenheit zum Ankauf von schönem jungem Zuchtvieh geboten und werden Liebhaber freundlichst eingeladen. **Saiterbach, den 27. September 1900.**

Weidekommission: **Vors. Krauß.**

**Neuer Wein!**

Weißwein vom Rheingau, Rotwein vom Jellerthal treffen demnächst ein, die Qualität ist hervorragend, der Preis sehr billig. Gesl. Bestellungen sieht entgegen

**Hugo Rau.**

Für kommende Saison sind **sämtliche Neuheiten** eingetroffen.

**Modellhüte**

in geschmackvoller Ausführung sind zur Ansicht aufgestellt. Hochachtungsvoll **Hane Schaible.**

Ziehung garantiert am 17. Oktober. **Rennvereins- (Volksfest) Lose** Hauptgewinn 15000 Mark bar. Gesamtgewinn M. 40000 bar. Lose à M. 1.- 13 Lose für M. 12.- Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die Generaldepoter Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Calw: **Gust. Hamann,** Friseur.

Liebenzell.

# Unteres Bad.

Die Wirtschaft ist bis Frühjahr geschlossen.

**Modellhüte,**  
sowie  
**sämtliche Neuheiten der Saison**  
empfehle ich in reicher Auswahl zu geneigter Abnahme.  
**Luise Leberz.**

Im Laufe dieser Woche treffen mehrere  
Waggons  
**Zellerthaler Rotwein**  
ein und sehen Bestellungen entgegen  
**Giebenrath & Klinger.**

Infolge Erkrankung in der Familie sind wir veranlaßt, unsere  
auf Donnerstag, den 4. Okt., anberaumte **Hochzeitsfeier** zu  
verschieben.  
**Ulrich Kentschler**  
in Teinach.  
**Anna Barbara Kentslinger**  
von Emberg.

Zu unserer am **Samstag und Sonntag, den 6.  
und 7. Oktober,** stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
laden wir Freunde und Bekannte in die **Bahnhofrestauration**  
von **W. Mörsch, Teinach,** freundlichst ein.  
**Station Teinach.** **Friedrich Kirchgerr.**  
**Marie Vommert.**

Goldene  
Medaille. **Bruchleidenden** Paris  
1896.  
empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und  
dauerhaft gearbeiteten  
**Gürtelbruchbänder ohne Federn,**  
**Leib- und Vorfallobanden.** Für jeden Bruchschaden Extraanfertigung, deshalb  
jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Federbändern. Mein Vertreter  
zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in **Calw** Freitag, den  
5. Oktober, 2-5 1/2 Uhr, Hotel Baldhorn, in **Pforzheim** Sonnabend  
den 6. Oktober, 2 1/2-8 Uhr, Hotel z. Blume.  
Handagenfabrik **L. Bogisch, Stuttgart,** jetzt Ludwigr. 75.

**Bänder, Samme, Schleier, Besahartikel,**  
sowie eine große Auswahl  
**Modellhüte**  
empfiehlt bestens  
**Carl Kleinbub.**

Rein reich sortiertes Lager in  
**Blousen, Schürzen, Unterröcken,**  
**Kleiderresten,**  
sowie in  
**sämtlichen Auspuhkartikeln für Kleider,**  
bringe hiemit in empfehlende Erinnerung.  
**Nane Schaible.**

**Wollsortier-Meister,** **Stuttgart. Pferdlose und**  
seit mehreren Jahren in einer Woll- u. d. n-  
fabrik tätig, sucht seine Stelle zu ver-  
ändern.  
Schriftliche Offerte unter Chiffre  
**A B 100** befördert die Exped. d. Bl.

Hof Dide b. Calw.  
Ein solider jüngerer  
**Pferdsknecht**  
kann sofort eintreten bei  
Gutspächter **Fahrion.**

Jüngerer  
**Hausburche gesucht.**  
Medizinaldrogerie **A. Schiler,**  
Pforzheim.

Teinach.  
Eine schöne  
**Kuh**  
(Simmenthaler), prä-  
miert, sowie eine  
**Kalbin,**  
von ersterer abstammend, beide hoch-  
trächtig, steht dem Verkauf aus  
**Julius Müller**  
zum "Fühlen Brunnen".

Hirsau.  
Schönen  
**Saatroggen**  
hat zu verkaufen  
Chr. Adrion's Wtw.

**Stuttgart. Pferdlose und**  
**Uraher Kirchenbauhose,**  
A 1 M., Ziehung 17. Okt. und 15. Nov.,  
sind zu haben bei  
**Theodor Reinhard, Friseur,**  
Calw, Marktplatz.

**Kaffee,**  
roh, sowie stets frisch gebrannt, von den  
billigsten bis zu den besten Sorten, hält  
empfohlen  
**G. Pfeiffer.**

**Schwemmsteinfabrik**  
älteste. **Phil. Gies, Reutwied,**  
liefert bill. gute Waren.

Ein alleinstehendes älteres Fräulein  
sucht pr. 1. Nov. ein heizbares  
**Zimmer**  
zu mieten. Gest. Anträge an die Red.  
d. Blattes.

Schönen  
**Saatroggen**  
hat zu verkaufen  
**Gottlieb Kling**  
vom Calwer Hof.

Mehrere Wagen  
**Dung**  
hat abzugeben  
**Andler z. Hirsch,**  
Teinach.

**Fahrpläne**  
sind à 5 S zu haben im Compt d. Bl.

Offene Weinschäden,  
Krampfadergeschwüre, Hautkrank-  
heiten und Lupus gehören zu den  
hartnäckigsten, langwierigsten  
Krankheiten. Alle, die daran leiden,  
werden an dieser Stelle nochmals ganz  
besonders auf den der heutigen Gesamt-  
ausgabe beiliegenden Prospekt des Herrn  
**Jürgensen-Herisau (Schweiz)** auf-  
merksam gemacht. Selbst gänzlich ver-  
altete Fälle wurden, wie der Pro-  
spekt aufw. ist, völlig geheilt. Man  
wende sich unächst also schriftlich  
an Herrn **Jürgensen-Herisau**  
(Schweiz). Briefe nach der Schweiz  
kosten 20 Pfa. Porto.

Trotz der hohen Butterpreise kostet  
**PALMIN**  
das unübertroffene, garantiert reine Pflanzenfett nur 65 Pfg. das Pfund. Tadellos im Ge-  
schmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den feinsten  
Küchen verwendet. 1/4 ausgiebiger als Butter — 50% Ersparnis. Hunderte von Aner-  
kennungen. Kochrezepte gratis.  
Generalvertreter: **Gebrüder Martin, Stuttgart, Olgastr. 15.**

